

„Heilig Kreuz“, Straßberg



Kirchenanzeiger

vom 01.03.2021 bis 31.03.2021

Mi 03.03. Mittwoch der 2. Fastenwoche

19.00 Kreuzwegandacht

Fr 05.03. Freitag der 2. Fastenwoche

19.00 Eucharistiefeier

Gebetsbitte: Helga Haßmann und Verwandtschaft; Karl Theiner (JM) und Angehörige; Georg und Wilhelmine Fendt, Sohn Georg und Christina und Gottfried Vollmann

So 07.03. 3. FASTENSONNTAG

09.00 Eucharistiefeier

Lesungen: Ex 20, 1-17 / 1Kor 1, 22-25 / Joh 2, 13-25

Gebetsbitte: Theresia Thaler und Angehörige

Kollekte für die eigene Kirche

10.30 Kinderkirche

Mi 10.03. Mittwoch der 3. Fastenwoche

19.00 Kreuzwegandacht

Fr 12.03. Freitag der 3. Fastenwoche

19.00 Eucharistiefeier

Gebetsbitte: Rudolf und Elfriede Schreiner und Enkel Christian

So 14.03. 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

09.00 Eucharistiefeier

Lesungen: 2Chr 36, 14-16. 19-23 / Eph 2, 4-10 / Joh 3, 14-21

Gebetsbitte: Gottfried Lichtenstern, Sebastian u. Josefa

Mattmer, Karl, Maria u. Paul Vollmann, Karl u. Anna

Burkhart; Werner Kaltner, Eltern Kaltner-Müller und Thea und Hans Mayer

Kollekte für die eigene Kirche

10.30 Kinderkirche

Mi 17.03. Hl. Gertrud, Äbtissin, hl. Patrick, Bischof, Glaubensbote

19.00 Kreuzwegandacht

Fr 19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

19.00 Eucharistiefeier

So 21.03. 5. FASTENSONNTAG

09.00 Eucharistiefeier

Lesungen: Jer 31, 31-34 / Hebr 5, 7-9 / Joh 12, 20-33

Gebetsbitte: Emilie u. Johann Spielmann; Helene (JM) und Georg Egger; Josef Zobel und Angehörige; Luitgard (JM) und Anton Kratzer; Verwandtschaft Lichtenstern-Bußjäger

Kollekte für Misereor

10.30 Kinderkirche

Mi 24.03. Mittwoch der 5. Fastenwoche

19.00 Kreuzwegandacht

Fr 26.03. Freitag der 5. Fastenwoche

19.00 Eucharistiefeier

So 28.03. PALMSONNTAG

10.00 Eucharistiefeier mit Palmweihe und Palmprozession,

Lesungen: Jes 50, 4-7 / Phil 2, 6-11

Gebetsbitte: Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

Kollekte für das Hl. Land

So 07.03. 10.30 Uhr

So 14.03. 10.30 Uhr

So 21.03. 10.30 Uhr



Ab Mittwoch, 24.03.2021 gibt es in der Kirche einen Selbstbedienungsverkauf, Sie können dort Palmstecker und Osterkerzen erwerben.

Liebe Pfarrgemeinde,

Anfang März wird Pfarrer i.R. Franz X. Schmid, mein Vorgänger als Stadtpfarrer hier in Bobingen (von 1978 bis 1999), wieder von Bobingen wegziehen, nachdem er die letzten fünfeinhalb Jahre hier bei uns als Ruhestandsgeistlicher gewirkt hat.

Am 28. Februar werden wir ihn im Pfarrgottesdienst offiziell verabschieden – im Rahmen dessen, was eben zur Zeit coronamäßig möglich ist.

Bereits an dieser Stelle darf ich ihm in meinem Namen und im Namen vieler vieler Menschen ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen für sein segensreiches Wirken hier in unserer Pfarreiengemeinschaft Bobingen und darüber hinaus!

Ihr/Euer Stadtpfarrer Thomas Rauch

Liebe Pfarrgemeinde,

von „Hooiii!“, „Ja wia?“, „Ja waas!“ bis „Dear schbennt doch!“ reichten die Reaktionen, als es sich so langsam herumgesprochen hat: Der Pfarrer Schmid geht wieder weg von Bobingen. Aber, liebe Bobingerinnen und Bobinger, es stimmt wirklich: Bereits noch in der ersten Märzhälfte werde ich nach knapp sechs Jahren Bobingen verlassen und in meine Heimatgemeinde Illertissen zurückkehren. Es war eine schöne, erlebnisreiche und fruchtbare Zeit und der Abschied nach wenigen Jahren gehörte so nicht unbedingt zur Lebensplanung. Doch im Leben geht vieles nicht nach Plan, auch wenn man viele Pläne hat. „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“, bewahrheitet sich immer wieder. Auf eines dürfen wir dabei vertrauen: Was auch kommt, der Plan Gottes mit uns geht bestimmt auf. In diesem Fall ist es eine wohlüberlegte und sich geradezu aufdrängende Entscheidung. Es gibt zwei Hauptgründe dafür.

Der erste liegt ganz einfach in der Natur des menschlichen Lebens, sprich in der immer spürbarer werdenden Wirkung des Älter-, ja des Altwerdens. Da muss man nicht drum herumreden. Frau Maria

Furnier hat jetzt fast vierzig Jahre lang für mich gesorgt, den Haushalt geführt,

mich frei gehalten von allem, was nicht zu meinen seelsorgerischen und pfarrlichen Aufgaben gehörte, mich in allem mit Rat und Tat unterstützt und darüber hinaus in allen Pfarreien, in denen ich tätig sein durfte, mit Freude und Engagement mitgearbeitet, zum Beispiel den jeweiligen Pfarrgarten gepflegt oder einen Großteil der Kirchenwäsche erledigt und das um Gottes Lohn. Im Sommer wird sie ihr achtzigstes Lebensjahr vollenden und hat es mehr als verdient, sich jetzt zur Ruhe setzen zu dürfen. Dazu kommt, dass sie in letzter Zeit mehrere durchaus schwerwiegende gesundheitliche Eingriffe aushalten musste, die sie glücklicherweise gut überstanden hat, die aber doch ihre Spuren hinterlassen haben. Bei mir selber hat sich der gesundheitliche Zustand zwar einigermaßen stabilisiert, aber eben auch mit deutlich spürbaren Einschränkungen. In offenen und ehrlichen Gesprächen sind wir nun übereingekommen, vor allem im Blick auf die Zukunft und mit der Frage: Wie wird es weitergehen? unsere gemeinsame Zeit und Arbeit zu beenden. So können wir beide je für sich frei und unabhängig unseren weiteren Weg gehen.

Deshalb hätte ich Bobingen nicht zwingend verlassen müssen. Doch dann hat sich ganz schnell und überraschend eine hervorragende Wohnmöglichkeit in meiner Heimat Illertissen ergeben, die ich einfach nutzen muss. Und das ist der zweite Grund. Unmittelbar neben dem Caritaszentrum Illertissen und ebenfalls in der Trägerschaft der Caritas ist eine neue Seniorenwohnanlage entstanden, bestehend aus fünf Häusern mit einem umfassenden Betreuungsangebot, auch mit der Möglichkeit hauswirtschaftliche Dienste zu buchen. Im bestehenden Senioren- und Pflegeheim befindet sich eine sehr schöne große Hauskapelle, deren Altar mir sicherlich auch zur Verfügung stehen wird. Dazu kommt die Nähe meiner Familie, weiterer Verwandten, Freunde und alter Bekannten. Und jetzt frage ich: Spinne ich wirklich, wenn ich diese Chance ergreife oder wäre es nicht eher spinnend, sie ungenutzt verstreichen zu lassen? Für meinen Schritt muss ich mich sicherlich nicht rechtfertigen, aber erklären wollte ich es eben doch.

Und so grüße ich Sie alle mit großer Dankbarkeit nach den ersten 21 Jahren als Pfarrer in Bobingen für die vergangenen fünfeinhalb

weiteren Jahre als Pensionär und wünsche Ihnen alles erdenklich
Gute und Gottes Segen.

Ihr Pfarrer i. R. Franz X. Schmid